

## Leukämie und bösartige Erkrankungen des Knochenmarks im Fokus

Uniklinik RWTH Aachen veranstaltet wissenschaftliches Symposium mit führenden Spezialisten zu Modellerkrankungen personalisierter Krebsmedizin

Aachen, 04.04.2017 – Weltweit gibt es schätzungsweise bis zu 8.000 Seltene Erkrankungen. Eine dieser Erkrankungen sind die Myeloproliferativen Neoplasien, kurz MPN. Das ist eine Gruppe bösartiger Erkrankungen des Knochenmarks, bei der zu viele Blutkörperchen oder -plättchen gebildet werden. Im Rahmen eines zweitägigen Symposiums am 05. und 06.04.2017 in Aachen werden sich bundesweit führende Spezialisten zu diesem Thema austauschen. Veranstalter ist das Krebszentrum der Uniklinik RWTH Aachen. (Euregionales comprehensive Cancer Center Aachen, kurz ECCA). Koordiniert wird das Treffen von Univ.-Prof. Dr. med. Tim H. Brümmendorf, Direktor der Klinik für Onkologie, Hämatologie und Stammzelltransplantation, und Univ.-Prof. Dr. med. Steffen Koschmieder, Direktor des Lehr- und Forschungsgebiets „Translationale Hämatologie und Onkologie“.

Eine MPN-Erkrankung ist chronisch und lässt sich derzeit nur durch eine belastende Stammzelltransplantation heilen. Jedes Jahr werden circa fünf Fälle pro 100.000 Einwohner neu diagnostiziert. Das erscheint auf den ersten Blick wenig, doch bis 2050 werden die Erkrankungen in Europa um das zehnfache zunehmen. Umso relevanter ist die Erforschung der MPN. Experten des Krebszentrums der Uniklinik RWTH Aachen haben darum für Mittwoch und Donnerstag, 05. und 06.04.2017, zu einem Symposium zum Thema Myeloproliferativen Neoplasien/Chronische myeloische Leukämie (MPN/CML) eingeladen. Dort kommen bundesweit führende Spezialisten für Leukämie und bösartige Erkrankungen des Knochenmarks zusammen. Unter Onkologen gelten Leukämien als Modellerkrankungen, da bei ihnen die ersten erfolgreichen individualisierten Krebstherapien zum Einsatz gekommen sind. Die personalisierte Therapie ist mittlerweile über die Hämatologie hinaus für die gesamte klinische Onkologie bzw. Tumortherapie von besonderer Bedeutung und deshalb auch ein maßgeblicher Schwerpunkt des Aachener Krebszentrums in Forschung und Krankenversorgung.

### Pressekontakt:

Uniklinik RWTH Aachen  
Dr. Mathias Brandstädter  
Leitung Unternehmenskommunikation  
Pauwelsstraße 30  
52074 Aachen  
Telefon: 0241 80-89893  
[mbrandstaedter@ukaachen.de](mailto:mbrandstaedter@ukaachen.de)

---

### Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 48.000 stationäre und 183.000 ambulante Fälle im Jahr.